Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Erhebung zur beruflichen Weiterbildung in Unternehmen

Dieser Fragebogen kann auch über das Internet ausgefüllt werden (eSurvey)
www.esurvey.admin.ch/eSBW

Benutzer-ID: ID des Unternehmens
Ihr Kennwort: XXXXXXXXX

Wichtige Hinweise für das Ausfüllen des Fragebogens

Die vorliegende Befragung betrifft die Weiterbildungspolicies der Unternehmen **(siehe Definition 1 am Ende des Fragebogens)** und die beruflichen Weiterbildungsaktivitäten, an welchen die Beschäftigten der Unternehmen im Referenzjahr 2011 teilgenommen haben.

Zu berücksichtigen sind alle Beschäftigten **(siehe Def. 2)** des Unternehmens. Falls Ihr Unternehmen über mehrere Arbeitsstätten verfügt (siehe Definition 1), so betrifft die Befragung nicht nur die Hauptarbeitsstätte, sondern alle Arbeitsstätten und ihre Beschäftigten.

Bitte benutzen Sie schwarzen oder blauen Kugelschreiber und Grossbuchstaben. Schreiben Sie nur in die vorgesehenen Kästchen. LÖSUNG

Wo eine oder mehrere Antwortmöglichkeiten vorgeschlagen werden, kreuzen Sie bitte das oder die zutreffende(n) Feld(er) an. ☒

Kontaktperson in Ihrem Unternehmen für eventuelle Rückfragen

Name und Vorname:

E-Mail: _____ Tel.: /

A Berufliche Weiterbildung

☞ **Dieser Teil des Fragebogens richtet sich an alle Unternehmen.**

Dieser Teil des Fragebogens betrifft die beruflichen **Weiterbildungsaktivitäten (siehe Def. 3)** der Beschäftigten Ihres Unternehmens. Personen, die als Lehrlinge oder Praktikant/innen beschäftigt sind, sind nicht zu berücksichtigen.

Als berufliche Weiterbildung gelten in dieser Erhebung Ausbildungen, welche die folgenden Merkmale aufweisen:

- Die Ausbildung wurde im Voraus geplant.
- Das Ziel der Ausbildung dient dazu, das Wissen oder die Fähigkeiten der beschäftigten Person zu erweitern oder zu verbessern.
- Die Ausbildung wurde vollständig oder teilweise durch das Unternehmen finanziert (die Finanzierung kann auch indirekt erfolgt sein, zum Beispiel durch Zahlungen des Unternehmens an einen Ausbildungsfonds oder die Möglichkeit, die Ausbildung während der Arbeitszeit zu verfolgen).

A1 Hat Ihr Unternehmen 2011 die Teilnahme von Beschäftigten an unternehmensinternen oder -externen beruflichen Weiterbildungskursen **(siehe Def. 4)** unterstützt?

Interne Kurse (Kurse, die im Wesentlichen von Ihrem Unternehmen ausgearbeitet und geleitet wurden)	☐ Ja	☐ Nein
Externe Kurse (Kurse, die im Wesentlichen von einer anderen Organisation ausgearbeitet und geleitet wurden)	☐ Ja	☐ Nein
Waren einige dieser Kurse explizit auf die Vorbereitung eines **Abschlusses der höheren Berufsbildung (siehe Def. 5)** ausgerichtet (eidgenössische Berufsprüfung, eidgenössische höhere Fachprüfung, Meisterprüfung, Ausbildung an höheren Fachschulen)?	☐ Ja	☐ Nein

A2 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2011 berufliche **Weiterbildungsaktivitäten** von Beschäftigten **ausserhalb von Kursen** unterstützt?

Geplante Phasen der beruflichen **Weiterbildung am Arbeitsplatz** *(Geplante Phasen der Weiterbildung am Arbeitsplatz, Unterweisung durch Vorgesetzte, Spezialist/innen oder Kolleg/innen, Erwerb von Fähigkeiten und praktischer Erfahrung am Arbeitsplatz oder in der Arbeitssituation durch die normalen Arbeitsmittel und andere Medien (Einarbeitung))*	☐ Ja	☐ Nein
Geplante Weiterbildung durch **Job-Rotation, Austauschprogramme, Abordnungen, Studienbesuche** *(Ohne interne Stellenwechsel oder Stellentransfers, die nicht Teil eines Entwicklungs- oder Ausbildungsprogramms sind)*	☐ Ja	☐ Nein
Teilnahme an **Konferenzen, Workshops, Messen** oder **Seminaren** *(Die Teilnahme an solchen Veranstaltungen wird als Weiterbildung betrachtet, wenn sie geplant ist und der Hauptzweck der Teilnahme dem Erwerb von neuen Kenntnissen und Kompetenzen dient)*	☐ Ja	☐ Nein

Fortsetzung ☞

SPECIMEN

SBW form_26_BILD-S_1d 07.12 368310 1560003590

Teilnahme an **Lern- und Qualitätszirkeln**
*(**Lernzirkel** sind Gruppen von Mitarbeitenden, die regelmässig mit dem vorrangigen Ziel zusammenkommen, sich über die Anforderungen der Arbeitsorganisation, der Arbeitsverfahren und des Arbeitsplatzes weiterzubilden. **Qualitätszirkel** sind Arbeitsgruppen, deren Ziel es ist, durch Diskussion Probleme zu lösen, die mit der Produktion oder dem Arbeitsplatz zusammenhängen.)* . . . . . ☐ Ja ☐ Nein

Geplante Weiterbildung durch **selbstgesteuertes Lernen** (z.B. selbstständiges E-Learning)
(Selbstgesteuertes Lernen liegt dann vor, wenn sich ein Individuum selbstständig weiterbildet. Die Aktivität ist geplant und wird vom Individuum eigenständig gesteuert. Es bestimmt den Ort und die Dauer der Bildungsaktivität. Auch selbstgesteuertes Lernen über das Internet und E-Learning gehören in diese Kategorie) . . . . . ☐ Ja ☐ Nein

A3 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2011 **Beitragszahlungen an gemeinsame, kollektive oder andere Fonds für die berufliche Weiterbildung** geleistet?

Beitragszahlungen an Fonds zur Finanzierung von beruflicher Weiterbildung? **(siehe Def. 6)** . . . . . ☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, geben Sie bitte das Total (in Fr.) dieser Ausgaben an: . . . . . ☐☐☐☐☐☐☐

A4 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2011 **Beitragszahlungen für Weiterbildungsaktivitäten aus externen Weiterbildungsfonds oder andere Subventionen / Unterstützungsbeiträge** erhalten?

Erhaltene **Beiträge aus Fonds oder andere Subventionen (siehe Def. 7)**? . . . . . ☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, geben Sie bitte das **Total** (in Fr.) **der erhaltenen Beiträge** an: . . . . . ☐☐☐☐☐☐☐

Falls Ihr Unternehmen Beitragszahlungen für Weiterbildungsaktivitäten erhalten hat, um welche Art von Beiträgen handelt es sich normalerweise?

Fiskalische Anreize (Steuerbefreiung oder Steuerreduktion, Steuerkredite, Steueraufschub) . . . . . ☐ Ja ☐ Nein

Erhalt von finanziellen **Beiträgen aus Fonds zur Finanzierung von Weiterbildung** (nationale, regionale oder sektorielle) . . . . . ☐ Ja ☐ Nein

Zuschüsse (Subventionen) **von der EU** . . . . . ☐ Ja ☐ Nein

Staatliche Zuschüsse (Subventionen von Bund, Kanton oder Gemeinden) . . . . . ☐ Ja ☐ Nein

Andere Quellen (zum Beispiel private Stiftungen, Einnahmen aus der Nutzung des Ausbildungszentrums des Unternehmens durch Dritte, Einnahmen aus der Ausbildung von unternehmensexternen Organisationen oder Personen) . . ☐ Ja ☐ Nein

☞ **Ausgehend von Ihren Antworten auf die Fragen unter A1 und A2 werden Sie im Folgenden zu den Fragebogenteilen weitergeleitet, welche die spezifische Situation in Ihrem Unternehmen betreffen. Bitte lesen Sie den nachfolgenden Text um herauszufinden, welche Fragebogenteile Sie noch ausfüllen müssen.**

- Falls Angestellte Ihres Unternehmens an beruflichen Weiterbildungskursen teilgenommen haben (mindestens einmal «Ja» in Frage A1), dann fahren Sie bitte mit dem Ausfüllen der folgenden Fragebogenteile fort: ➡ **Teile B, C und E** des Fragebogens
- Falls keine Angestellten Ihres Unternehmens an einem beruflichen Weiterbildungskurs teilgenommen haben, einige aber anderen Weiterbildungsaktivitäten nachgegangen sind (nur negative Antworten in Frage A1, aber mindestens einmal «Ja» in Frage A2), dann fahren Sie bitte mit dem Ausfüllen der folgenden Fragebogenteile fort: ➡ **Teile C und E** des Fragebogens
- Falls keine Angestellten Ihres Unternehmens an Weiterbildungsaktivitäten teilgenommen haben (nur «Nein»-Antworten auf die Fragen in A1 und A2), dann fahren Sie bitte mit dem Ausfüllen der folgenden Fragebogenteile fort: ➡ **Teile D und E** des Fragebogens

SPECIMEN

B Berufliche Weiterbildungskurse

☞ **Dieser Teil des Fragebogens betrifft nur Unternehmen mit Beschäftigten, die an (unternehmensinternen oder -externen) beruflichen Weiterbildungskursen teilgenommen haben.**

B1 Wie viele Beschäftigte Ihres Unternehmens haben 2011 **an mindestens einem beruflichen Weiterbildungskurs teilgenommen**? Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um einen unternehmensinternen oder -externen Kurs gehandelt hat. ☐☐☐☐☐☐☐

☞ *Bitte zählen Sie jede Person nur einmal, auch wenn sie an mehreren Weiterbildungskursen teilgenommen hat.*

Wie viele dieser Mitarbeitenden haben an Kursen teilgenommen, die explizit zur Vorbereitung eines **Abschlusses der höheren Berufsbildung** ausgerichtet sind (eidgenössische Berufsprüfung, eidgenössische höhere Fachprüfung, Meisterprüfung, Ausbildung an höheren Fachschulen)? ☐☐☐☐☐☐☐

B2 Auf den Erwerb welcher **Kompetenzen / Fähigkeiten / Kenntnisse** (siehe Def. 8) zielten die Weiterbildungskurse ab, die Ihre Mitarbeitenden 2011 besucht haben?

☞ *Bitte kreuzen Sie zunächst alle Themen an, die in den Kursen behandelt wurden. Bestimmen Sie bitte danach das wichtigste Thema (in Bezug auf die Unterrichtsstunden, die während der bezahlten Arbeitszeit erteilt wurden). (Falls das Thema des Kurses nicht exakt einer der Kategorien entspricht, wählen Sie bitte die Kategorie, die dem Thema am nächsten kommt).*

	Bitte kreuzen Sie alle Themen an, die in den beruflichen Weiterbildungskursen behandelt wurden.	Bitte kreuzen Sie das Thema an, dem am meisten Gewicht beigemessen wurde.
Informatik/EDV/IT: Basiskenntnisse	☐	☐
Informatik/EDV/IT: Professionelle Kompetenzen	☐	☐
Managementkompetenzen	☐	☐
Kompetenzen im Bereich der Zusammenarbeit im Team	☐	☐
Kompetenzen im Bereich der Kundenbetreuung	☐	☐
Kompetenzen im Problemlösen	☐	☐
Kompetenzen im Bereich der Büroadministration (Verwaltung, Büro- und Sekretariatsarbeiten)	☐	☐
Fremdsprachenkenntnisse	☐	☐
Technische, praktische oder arbeitsplatzspezifische Kenntnisse	☐	☐
Kompetenzen im Bereich der mündlichen und schriftlichen Kommunikation	☐	☐
Lesekompetenzen (Nutzung und Verständnis von schriftlichem Material) und Mathematikkompetenzen	☐	☐
Andere (keine der oben aufgeführten Kompetenzen)	☐	☐

B3 Welche **Weiterbildungsanbieter** (siehe Def. 9) hat Ihr Unternehmen im Jahr 2011 für die Durchführung der externen Weiterbildungskurse berücksichtigt?

☞ *Bitte kreuzen Sie zunächst alle Weiterbildungsanbieter an, die Ihr Unternehmen berücksichtigt hat. Markieren Sie danach bitte den wichtigsten externen Weiterbildungsanbieter für Ihr Unternehmen (in Bezug auf die Unterrichtsstunden, die während der bezahlten Arbeitszeit erteilt wurden). (Falls ein Kursanbieter nicht exakt einer der Kategorien entspricht, wählen Sie bitte die Kategorie, die dem Kursanbieter am nächsten kommt).*

	Bitte kreuzen Sie alle Weiterbildungsanbieter an, die Ihr Unternehmen berücksichtigt hat.	Bitte markieren Sie den wichtigsten Anbieter für Ihr Unternehmen an (in Bezug auf die erteilten Unterrichtsstunden).
Schulen / Hochschulen (zum Beispiel Universitäten oder Fachhochschulen, höhere Fachschulen)	☐	☐
Öffentliche Ausbildungsinstitutionen (Institutionen, die von der öffentlichen Hand geführt oder finanziert werden, z.B. Ausbildungszentern für Erwachsene)	☐	☐
Private Weiterbildungsanbieter	☐	☐
Unternehmen in der Privatwirtschaft, deren Hauptaktivität nicht die Aus- und Weiterbildung ist (z.B. Geräte- oder Anlagenlieferanten, assoziierte Unternehmen, Mutterunternehmen oder Dachgesellschaft)	☐	☐
Arbeitgeber- oder Wirtschaftsverbände, Handelskammern	☐	☐
Gewerkschaften	☐	☐
Andere Anbieter	☐	☐

SPECIMEN

B4 Wie hoch waren im Jahr 2011 die **Kosten** (siehe Def. 10), die in Ihrem Unternehmen für die Durchführung von beruflichen Weiterbildungskursen anfielen?

Bitte berücksichtigen Sie bei der Berechnung der Kosten die folgenden Kategorien:

- Zahlungen und Gebühren an Weiterbildungsanbieter für die Teilnahme der Beschäftigten an externen Lehrveranstaltungen; Kosten für den Einsatz von externem Weiterbildungspersonal in internen Lehrveranstaltungen;
- Reisekosten, Spesen und Tagegeld für Weiterbildungsteilnehmer für die Zeit der Teilnahme an Lehrgängen und Kursen;
- Personalkosten für das unternehmensinterne Weiterbildungspersonal;
- Kosten für Ausbildungszentren oder Räume, die speziell für die Aus- und Weiterbildung in Ihrem Unternehmen vorgesehen sind (in denen die Kurse durchgeführt werden) und Kosten für die Kursunterlagen (Unterrichtsmaterial).

Gesamtbetrag (Total) der Weiterbildungskosten Ihres Unternehmens für berufliche Weiterbildungskurse (in Fr.) . . . . . ☐☐☐☐☐☐☐☐

☞ *Falls Sie den exakten Betrag nicht kennen, bitten wir Sie, die best mögliche Schätzung anzugeben.*

C Qualität und Wirkung der Weiterbildung

☞ **Dieser Teil des Fragebogens betrifft Unternehmen, deren Beschäftigte an beruflichen Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen haben (Kurse oder andere Weiterbildungsarten).**

C1 Welche Aspekte berücksichtigte Ihr Unternehmen 2011 normalerweise, um die **Qualität der beruflichen Weiterbildungen** zu sichern?

Zertifizierung externer Weiterbildungsanbieter (z.B. durch die Nutzung von nationalen Registern)	☐ Ja	☐ Nein
Kontinuierliche **Weiterbildung für unternehmensinterne Ausbildner**	☐ Ja	☐ Nein
Die Weiterbildungsaktivitäten und ihre Zertifizierungen basieren auf **nationalen oder sektoriellen Standards**	☐ Ja	☐ Nein
Andere	☐ Ja	☐ Nein
Es werden keine speziellen Aspekte berücksichtigt	☐ Ja	☐ Nein

C2 Führt Ihr Unternehmen normalerweise eine Evaluation der **Wirkung von beruflichen Weiterbildungsmassnahmen** durch?

Ja, für alle Weiterbildungsaktivitäten	☐
Ja, für bestimmte Weiterbildungsaktivitäten	☐
Nein, eine Teilnahmebescheinigung genügt	☐

Falls ja, wie wird die Wirkung gemessen?

Zertifizierung, Diplom nach einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung	☐ Ja	☐ Nein
Umfrage zur Messung der Zufriedenheit der Veranstaltungsteilnehmer	☐ Ja	☐ Nein
Evaluation des Verhaltens oder Leistung der Teilnehmenden in Bezug auf die Weiterbildungsziele	☐ Ja	☐ Nein
Messung der Wirkung der Weiterbildung auf die Leistung der betroffenen Organisationseinheit oder auf die Leistung des gesamten Unternehmens	☐ Ja	☐ Nein

C3 Hatte Ihr Unternehmen aus einem der folgenden Gründe im Jahr 2011 **sein Weiterbildungsangebot** (Kurse oder andere Weiterbildungsarten) **eingeschränkt**?

Die benötigten Qualifikationen werden bevorzugt durch Neueinstellung entsprechend qualifizierter Mitarbeitenden gewonnen	☐ Ja	☐ Nein
Schwierigkeiten, den Weiterbildungsbedarf des Unternehmens einzuschätzen	☐ Ja	☐ Nein
Mangelndes Angebot an passenden beruflichen Weiterbildungskursen auf dem Weiterbildungsmarkt	☐ Ja	☐ Nein
Die zu hohen Kosten für berufliche Weiterbildungskurse	☐ Ja	☐ Nein
Das Unternehmen legte den Schwerpunkt auf die berufliche Grundbildung statt auf die berufliche Weiterbildung	☐ Ja	☐ Nein
Das Unternehmen hat bedeutende Anstrengungen im Bereich der beruflichen Weiterbildung in einem der Vorjahre unternommen	☐ Ja	☐ Nein
Die hohe Arbeitsbelastung und die begrenzt verfügbare Zeit der Beschäftigten für die Teilnahme an beruflichen Weiterbildungskursen	☐ Ja	☐ Nein
Andere Gründe	☐ Ja	☐ Nein
Der Umfang der Weiterbildungsmassnahmen entsprach dem Bedarf des Unternehmens (es gab keine Faktoren, die das Weiterbildungsangebot einschränkten)	☐ Ja	☐ Nein

SPECIMEN

D Gründe, weshalb keine Weiterbildung angeboten wurde

☞ **Dieser Teil des Fragebogens betrifft Unternehmen, in denen im Jahr 2011 keine berufliche Weiterbildung stattfand.**

D1 Was sind die Gründe dafür, dass Ihr Unternehmen 2011 keine berufliche Weiterbildung angeboten hat (Kurse oder andere Weiterbildungsarten)?

Die vorhandenen Qualifikationen und Fähigkeiten der Beschäftigten entsprachen dem Bedarf des Unternehmens	☐ Ja	☐ Nein
Die benötigten Qualifikationen werden bevorzugt durch Neueinstellung entsprechend qualifizierter Mitarbeitenden gewonnen	☐ Ja	☐ Nein
Schwierigkeiten, den Weiterbildungsbedarf des Unternehmens einzuschätzen	☐ Ja	☐ Nein
Mangelndes Angebot an passenden beruflichen Weiterbildungskursen auf dem Weiterbildungsmarkt	☐ Ja	☐ Nein
Die zu hohen Kosten für berufliche Weiterbildungskurse	☐ Ja	☐ Nein
Das Unternehmen legte den Schwerpunkt auf die berufliche Grundbildung statt auf die berufliche Weiterbildung	☐ Ja	☐ Nein
Das Unternehmen hat bedeutende Anstrengungen im Bereich der beruflichen Weiterbildung in einem der Vorjahre unternommen	☐ Ja	☐ Nein
Die hohe Arbeitsbelastung und die begrenzt verfügbare Zeit der Beschäftigten für die Teilnahme an beruflichen Weiterbildungskursen	☐ Ja	☐ Nein
Andere Gründe	☐ Ja	☐ Nein

E Allgemeine Fragen zum Unternehmen

☞ **Dieser Teil des Fragebogens richtet sich an alle Unternehmen.**

E1 Wie viele **Beschäftigte** (siehe Def. 2) hatte Ihr Unternehmen zu den folgenden Zeitpunkten?

☞ *Bitte berücksichtigen Sie alle Beschäftigten unabhängig von ihrem Beschäftigungsgrad*

Total der Beschäftigten des Unternehmens am **31.12.2011** ☐☐☐☐☐

Total der Beschäftigten des Unternehmens am **31.12.2010** ☐☐☐☐☐

E2 Wie hoch waren die **Lohnkosten** (inklusive die Sozialabgaben) Ihres Unternehmens im Jahr 2011?

☞ *Arbeitskosten für Personen mit einem Lehrvertrag und für Praktikant/innen und Trainees sind nicht zu berücksichtigen.*

Total (in Fr.) der **Bruttolöhne** der Beschäftigten Ihres Unternehmens
(Der Bruttolohn entspricht der Ziffer 8 des neuen Lohnausweises) ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Total (in Fr.) der **Sozialabgaben <u>des Arbeitgebers für die Beschäftigten</u>** Ihres Unternehmens
(Bitte berücksichtigen Sie nur die Abgaben für die AHV/IV/EO/ALV und die ordentlichen Beiträge an die berufliche Vorsorge (2.Säule)). ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

E3 Verfügt Ihr Unternehmen normalerweise über ein Jahresbudget für Aus- und Weiterbildung, in dem Mittel für die berufliche Weiterbildung vorgesehen sind? ☐ Ja ☐ Nein

E4 Welche Informationsquellen nutzt Ihr Unternehmen normalerweise, um sich über Weiterbildungsanbieter und das Weiterbildungsangebot zu informieren?

Öffentliche Verwaltung/öffentliche Informationsdienste (zum Beispiel Arbeitsamt, Berufsberatung)	☐ Ja	☐ Nein
Private Weiterbildungsanbieter	☐ Ja	☐ Nein
Personalvertretung	☐ Ja	☐ Nein
Andere	☐ Ja	☐ Nein
Das Unternehmen benutzt **keine spezifischen Informationsquellen**	☐ Ja	☐ Nein

SPECIMEN

Definitionen

1	**Unternehmen**	Das **Unternehmen** entspricht der kleinsten Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt. Ein Unternehmen übt eine Tätigkeit oder mehrere Tätigkeiten an einem Standort oder an mehreren Standorten (Arbeitstätten) aus. Die **Arbeitsstätte** ist ein an einem räumlich festgestellten Ort gelegenes Unternehmen oder Teil eines Unternehmens (Werkstätte, Werk, Verkaufsladen, Büro oder Lagerhaus). An diesem Ort oder von diesem Ort aus werden Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt, für die – mit Ausnahmen – eine oder mehrere Personen (unter Umständen auch zeitweise) im Auftrag ein und desselben Unternehmens arbeiten.
2	**Beschäftigte**	Als **Beschäftigte** gelten alle Personen mit einem formellen oder informellen Arbeitsvertrag. Zu den Beschäftigten werden auch die folgenden Personengruppen gezählt: • Personen, die Teilzeit arbeiten und Saisonniers; • Tätige Inhaber/innen und Direktionspersonal/Betriebsleitung; • Partner, die regelmässig im Unternehmen arbeiten; • Unbezahlt mithelfende Familienangehörige; • Personen im Aussendienst (z.B. Vertreter im Aussendienst, Lieferpersonal, Reinigungs- oder Reparaturteams); • Personen, die für eine kurze Periode abwesend sind (z.B. Erkrankte, Personen in bezahltem Urlaub); • Streikende, die nicht für eine undefinierte Periode abwesend sind. Die folgenden Personengruppen sind in dieser Erhebung nicht als Beschäftigte zu berücksichtigten: • Personen, die im Unternehmen arbeiten aber von einem anderen Unternehmen bezahlt werden (z.B. Personen, die über ein Temporärbüro bezahlt werden, Personal von Unternehmen unter Vertag z.B. eines engagierten Reinigungsunternehmens, ins Unternehmen detachiertes Personal); • Personen, die während der ganzen Referenzperiode (2011) nicht vom Unternehmen bezahlt wurden (z.B. Mutterschaftsurlaub).
3	**Berufliche Weiterbildung**	In dieser Erhebung werden zur **beruflichen Weiterbildung** alle Ausbildungsmassnahmen und -aktivitäten gezählt, welche als primäres Ziel den Erwerb von neuen oder die Entwicklung und Verbesserung von bestehenden Kompetenzen und Wissen haben. Die Weiterbildung kann sowohl in Form eines Kurses als auch in anderer Form (Seminare, Konferenzen, gezielte Ausbildung am Arbeitsplatz usw.) stattfinden. Als berufliche Weiterbildung gelten in dieser Erhebung Aktivitäten, die die folgenden Merkmale aufweisen: • Die Aktivität muss zumindest teilweise vom Unternehmen finanziert werden (die Finanzierung kann auch indirekt erfolgt sein, zum Beispiel durch Zahlungen des Unternehmens an einen Ausbildungsfonds oder indem die Möglichkeit gegeben wird, die Ausbildung zumindest teilweise während der Arbeitszeit zu absolvieren). • Die Aktivität muss vorgesehen und geplant sein. Dabei muss das primäre Ziel der Aktivität sein, das Wissen oder die Fähigkeiten der beschäftigten Person zu erweitern oder zu verbessern. Zufälliges oder unintendiertes Lernen werden nicht als berufliche Weiterbildung betrachtet. Bildungsaktivitäten von Personen mit Lehrvertrag oder von Praktikantinnen und Praktikanten gelten nicht als berufliche Weiterbildung.
4	**Berufliche Weiterbildungskurse**	Berufliche Weiterbildungskurse finden normalerweise räumlich getrennt vom Arbeitsplatz statt (die Ausbildung findet an einem speziell dafür bestimmten Ort statt, zum Beispiel in einem Schulungszimmer, Kursraum oder Schulungs- oder Ausbildungszentrum). Die Aktivitäten weisen einen hohen Organisationsgrad auf. Zeit, Ort und Inhalte der Aktivität wurden vom Veranstalter klar definiert. Der Inhalt richtet sich an eine Gruppe. Es wird zwischen zwei Arten von Kursen unterschieden: **Interne Kurse:** Kurse, die im Wesentlichen vom Unternehmen selbst ausgearbeitet und geleitet werden. Die Verantwortung für den Kursinhalt liegt ausschliesslich beim Unternehmen. So kann der Kurs beispielsweise von der Unternehmenseinheit ausgearbeitet worden sein, die für die Personalausbildung zuständig ist. Es spielt keine Rolle, wo der Kurs geografisch stattfindet. Der Veranstaltungsort kann innerhalb oder ausserhalb des Unternehmens liegen. **Externe Kurse:** Kurse, die im Wesentlichen von einer anderen Organisation ausgearbeitet und geleitet werden, z.B. durch einen Weiterbildungsveranstalter oder eine Bildungsinstitution, die nicht Teil des Unternehmens ist, oder durch eine Institution, die Teil eines anderen Unternehmens derselben Unternehmensgruppe ist. Wichtig ist, dass die Verantwortung für den Kursinhalt nicht beim Unternehmen liegt. Der Kurs wurde vom Unternehmen ausgewählt oder bestellt/eingekauft. Es spielt keine Rolle, wo der Kurs geografisch stattfindet. Der Veranstaltungsort kann innerhalb oder ausserhalb des Unternehmens liegen.
5	**Höhere Berufsbildung**	Die höhere Berufsbildung umfasst alle Ausbildungen, die zu einem der folgenden Abschlüsse führen: • Berufsprüfung (eidgenössischer Fachausweis); • Höhere Fachprüfung (eidgenössisches Diplom oder Meisterdiplom); • Ausbildungen an höheren Fachschulen (Diplom einer höheren Fachschule). Die Teilnahme an einer höheren Berufsbildung wird dann zur beruflichen Weiterbildung gezählt, wenn sie zumindest teilweise vom Unternehmen finanziert wurde.
6	**Beitragszahlungen an Fonds zur Finanzierung von beruflicher Weiterbildung**	Hierbei handelt es sich um Beiträge des Unternehmens an kollektive Einrichtungen (Fonds) zur Finanzierung von beruflicher Weiterbildung, die von einer staatlichen oder privaten Stelle (z.B. öffentliche Verwaltung, einem Verband oder einer eigens dafür geschaffenen Organisation) verwaltet werden.

SPECIMEN

7	**Erhaltene Beiträge / Zuschüsse / Subventionen oder andere Einnahmen für die berufliche Weiterbildung**	Hierbei handelt es sich um Subventionen oder andere finanzielle Beiträge für die berufliche Weiterbildung, die Ihr Unternehmen vom Staat oder von anderen Institutionen/Organisationen erhalten hat. Es handelt sich z.B. um: • Beiträge aus regionalen oder sektoriellen Fonds; • Beiträge aus nationalen Fonds; • Zuschüsse (Subventionen) von der EU; • Staatliche Zuschüsse (Subventionen von Bund, Kanton oder Gemeinden); • Staatliche Rückvergütung von Ausbildungskosten; • Steuerabzüge für Ausbildungskosten; • Finanzielle Unterstützung für Weiterbildungsaktivitäten von nichtstaatlichen Quellen wie zum Beispiel privaten Stiftungen; • Einnahmen aus der Vermietung von Ausbildungsräumlichkeiten oder anderem Material an unternehmensexterne Individuen oder Organisationen (z.B. andere Unternehmen); • Einnahmen für Dienstleistungen des Unternehmens als Veranstalter von beruflichen Weiterbildungskursen für unternehmensexterne Individuen oder Organisationen (z.B. andere Unternehmen).
8	**Kompetenzen / Fähigkeiten / Kenntnisse**	Die folgende Auflistung enthält Beispiele von Kursen, die den einzelnen Kategorien der Kompetenzen / Fähigkeiten / Kenntnisse zugeordnet werden können: • **Informatik / EDV / IT: Basiskenntnisse:** Bedienung des Computers und Standardsoftware (Textverarbeitung, elektronischer Kalender, Tabellenkalkulation, Navigation im Internet). • **Informatik / EDV / IT: Professionelle Kompetenzen:** Kompetenzen für Spezialisten zum Beispiel für die Erstellung von Internetseiten oder für das Schreiben komplexer Computerprogramme. • **Managementkompetenzen:** Teamleitung, Arbeitsplanung für Unterstellte. • **Kompetenzen im Bereich der Zusammenarbeit im Team:** Beziehung zu Arbeitskolleginnen und -Kollegen, Arbeiten in Gruppen. • **Kompetenzen im Bereich der Kundenbetreuung:** Umgang mit Kunden, Überzeugung, Beeinflussung anderer Personen. • **Kompetenzen im Problemlösen:** Problem- und Fehlererkennung, Ursachenerkennung und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen zur Problem- und Fehlerbehebung. • **Kompetenzen im Bereich der Büroadministration (Verwaltung, Büro- und Sekretariatsarbeiten):** Rechnungsstellung, Zeitmanagement. • **Fremdsprachenkenntnisse:** Lesen, Schreiben, Verstehen und Sprechen einer Fremdsprache. • **Technische, praktische oder arbeitsplatzspezifische Kenntnisse:** Bedienung von Maschinen; Verkauf von Waren und Dienstleistungen. • **Kompetenzen im Bereich der mündlichen und schriftlichen Kommunikation:** Vorbereiten und Halten von Präsentationen / Vorträgen, öffentliches Auftreten, Redaktion von Texten, Schnelllesekurse usw. • **Lesekompetenzen (Nutzung und Verständnis von schriftlichem Material) und Mathematikkompetenzen:** Einfache Arithmetik, Prozent- und Bruchrechnen, Verfassen, Lesen und Verstehen von einfachen Texten, Notizen, Formularen und anderen kurzen Dokumenten.
9	**Anbieter externer beruflicher Weiterbildungskurse**	Zu diesen Anbietern gehören unternehmensexterne Personen und Organisationen, die berufliche Weiterbildungskurse anbieten oder durchführen. • **Schulen / Hochschulen** Öffentliche und private Bildungseinrichtungen, die Ausbildungen auf der Sekundarstufe II (z.B. berufliche Grundbildung, Lehre, Gymnasiale Maturität, Berufsmaturität) oder der Tertiärstufe (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen, Höhere Fachschulen) anbieten. • **Öffentliche Ausbildungsinstitutionen** Öffentliche Bildungseinrichtungen für Erwachsenenbildung (Institutionen unter staatlicher Kontrolle, deren Hauptaktivität das Anbieten von Weiterbildungen für arbeitsuchende oder erwerbstätige Personen ist), inklusive Ausbildungszentren die mit dem Arbeitsamt verbunden sind. • **Private Weiterbildungsanbieter** Private, kommerzielle Unternehmen, deren Haupttätigkeit in der Weiterbildung liegt (z.B. private Weiterbildungsanbieter, Unternehmensberatungsanbieter). • **Unternehmen in der Privatwirtschaft, deren Hauptaktivität nicht die Aus- und Weiterbildung ist** Private Unternehmen, die zusätzlich zu ihrer Haupttätigkeit auch Weiterbildungen für Dritte anbieten (z.B. Gerätehersteller). Dazu gehören auch finanziell assoziierte Unternehmen (meistens, aber nicht immer von derselben Muttergesellschaft/ Unternehmensgruppe), die Weiterbildungsveranstaltungen für Angestellte anderer Unternehmen der Gruppe anbieten • **Arbeitgeberorganisationen** Wirtschaftsverbände, Handelskammern, sektorielle Verbände, andere Arbeitgeberorganisationen. • **Gewerkschaften** Gewerkschaften, Personalverbände und andere Arbeitnehmerorganisationen.

SPECIMEN

10	**Kosten von beruflichen Weiterbildungskursen**	Das **Total der Kosten der beruflichen Weiterbildung** beinhaltet alle Ausgaben, die Ihr Unternehmen 2011 in den folgenden vier Kategorien hatte. *Ausgaben für die Ausbildung von Personen mit einem Lehrvertrag sowie für Praktikantinnen und Praktikanten sind nicht zu berücksichtigen.* • **Ausbildungs- und Kursgebühren:** Hierbei handelt es sich um alle Zahlungen an unternehmensexterne Organisationen und Personen für die Organisation und Durchführung von beruflichen Weiterbildungskursen sowie weiteren Dienstleistungen im Zusammenhang mit diesen Kursen. Dazu gehören Ausbildungs-/Kursgebühren, Prüfungsexpertinnen oder Berater sowie die Kosten für externe Ausbildner, die für die Unterstützung von internen Kursen engagiert wurden. Ausgaben, die für die Teilnahme von Angestellten an Kursen getätigt wurden, welche diese in der Freizeit besuchten, sind ebenfalls in diesen Kosten zu berücksichtigen. • **Reisekosten, Beherbergungskosten, Spesen für Mahlzeiten und Taggelder für Weiterbildungsteilnehmende:** Diese Ausgaben beinhalten alle vom Unternehmen übernommenen Kosten für Reise, Übernachtungen und die Verpflegung von Angestellten, die an beruflichen Weiterbildungskursen teilgenommen haben. • **Personalkosten für unternehmensinternes Weiterbildungspersonal:** Anzugeben sind Personalaufwendungen für internes Weiterbildungspersonal, das mit der Konzeption, Organisation und Durchführung von Lehrveranstaltungen beschäftigt war. Zu berücksichtigen sind auch Geschäftsführer/innen und andere Führungskräfte, die mit dem Weiterbildungsmanagement befasst waren, Schulungsleitende, Dozierende und alle Mitarbeitende von Schulungszentren, z. B. Sachbearbeiter/innen, Büro- und Verwaltungsmitarbeitende. Personalaufwendungen für internes Weiterbildungspersonal, das teilweise mit der Konzeption, Organisation und Durchführung von Lehrveranstaltungen beschäftigt war, sind entsprechend dem Anteil der auf diese Tätigkeiten entfallenden Arbeitszeit anzugeben. Personen, die ausschliesslich mit der Betreuung von Personen mit Lehrvertrag zuständig sind, sind hier nicht zu berücksichtigen. • **Kosten für Ausbildungslokale und pädagogisches Material:** Die Kosten für Räume und Ausstattung umfassen Abschreibungen und Unterhaltskosten für den Betrieb von Schulungszentren (ausgenommen Personalkosten) oder für andere Räume, die für die Durchführung von beruflichen Weiterbildungskursen genutzt werden, sowie die Kosten für die Gebäudeausstattung. Diese Kostenart umfasst auch pädagogisches Material, welches für die Durchführung von Kursen angeschafft wurde.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit.

SPECIMEN